



Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Kartieranleitung Gebäudebrüter (GlücksSpiraleprojekt 2018)

Die Kartieranleitung wurde in enger Anlehnung an die „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005) erstellt. Darüber hinaus wurde auf Erfahrungen der LBV-Kreisgruppen Erlangen, Günzburg, Landshut und München zurückgegriffen.

Allgemeine Kartierhinweise

Untersuchen Sie alle Kirchtürme in den von Ihnen ausgewählten Gemeinden im Landkreis Augsburg.

Ermitteln Sie die jeweiligen Kirchen bitte anhand von Kartenprogrammen im Internet, mithilfe von herkömmlichen Karten oder durch Suche vor Ort. Prüfen Sie, ob der Kirchturm geeignete Nischen oder Höhlungen aufweist, die für Dohlen oder Turmfalken geeignet sind. Wenn ja, suchen Sie die Kirchen jeweils mindestens dreimal auf und ermitteln und dokumentieren Sie die Anzahl der dort befindlichen Brutplätze und Brutpaare der unten dargestellten Arten anhand eines Meldebogens.

Die jeweiligen Begehungen können beliebig durchgeführt werden. Sollten Sie mit dem Auto anfahren, so können Sie uns die Fahrtkosten über den Meldebogen in Rechnung stellen. Der Einsatz des Fernglases ist sinnvoll, da damit auch Kirchtürme und Dächer besser untersucht werden können.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Kartierungen in öffentlichem Raum ohne Probleme vornehmen können. Beobachten Sie nicht zugängliche Bereiche immer zuerst von außen. Sprechen Sie ggf. Pfarrer oder Küster/Mesner an, erklären Sie unser Anliegen und bitten Sie ggf. um Zutritt. Sind Sie im Gespräch, fragen Sie konkret nach Brutplätzen oder Quartieren von Vögeln oder Fledermäusen.

Durchführung der Kartierung

Laut den Methodenstandards sollen die Tiere bei bestimmten Arten morgens oder bei anderen Arten abends erfasst werden. Sie können aber auch von dieser Vorgabe abweichen. Jungvögel werden zu jedem Tageszeitpunkt gefüttert (Brutnachweis siehe unten). Vermeiden Sie Kartierungen bei kalter oder nasser Witterung, da die Tiere in der Regel bei Regen weniger Aktivität zeigen, um Energie zu sparen oder das Beobachtungsgebiet verlassen.

Erfassung der Brutpaare und Brutplätze:

Ziel der Kartierung ist es, möglichst viele Brutplätze und Brutpaare zu finden und zu vermerken. Um dies zu erreichen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Mit dem Erfassungsbogen:

Fotografieren Sie den entsprechenden Kirchturm oder zeichnen Sie alternativ eine Skizze auf die Rückseite des Erfassungsbogens. Markieren Sie auf dem Foto den Brutplatz farbig. Das geht recht

einfach, wenn man das Foto in ein Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word®) einfügt. Vermerken Sie die genaue Adresse des Gebäudes.

Mit Smartphone oder PC:

Falls Sie die Internetseite www.ornitho.de nutzen, können Sie dort die entsprechenden Angaben eingeben. Fügen Sie ebenfalls Fotos mit markierten Brutplätzen und den Adressen ein. Die App NaturaLIST® können Sie auch unterwegs nutzen. Sie können Ihre Daten auch auf der Homepage des LBV Augsburg eingeben.

Zu kartierende Tierarten

Erfasst werden sollen Turmfalke und Dohle sowie ggf. Fledermäuse. Ggf. können Sie besondere Arten wie Weißstorch, Wanderfalke etc. im Meldebogen vermerken.

Hinweise zum Turmfalken (Tf)

Erfassung:

Auffällige Rufe der Altvögel oder der Jungen

Eintragen von Beute

Spezielle Kartierhinweise:

Der Turmfalke sitzt auf erhöhten Punkten (Baum, Turmspitze).

Brut an hohen Gebäuden

Brutverdacht:

Als Brutverdacht gilt Territorial- und Balzverhalten.

Brutnachweis:

Als Brutnachweis gelten (bettelnde) Jungvögel und Beute eintragende Altvögel.

Erfassungszeitraum:

Begehungen werden zwischen Mitte März und Ende Juni empfohlen. Führen Sie entsprechend drei Begehungen durch.

Hinweise zur Dohle (D)

Erfassung:

Eintragen von Nistmaterial und Futter

Balz am Nistplatz

Wachendes Weibchen

Spezielle Kartierhinweise:

Brut an hohen Gebäuden, meist in Nistkästen. Kleine Kolonien, aber auch Einzelpaare.

Brutverdacht:

Als Brutverdacht gilt das Eintragen von Nistmaterial, die Balz am Nistplatz, ein wachendes Weibchen am Einflug zur Bruthöhle.

Brutnachweis:

Als Brutnachweis gelten bettelnde Junge und fütternde Altvögel im Mai.

Erfassungszeitraum:

Begehungen werden zwischen Ende Februar und Anfang Juni empfohlen. Führen Sie maximal drei Begehungen durch.

Hinweise Fledermäuse

Erfassung:

Zählung der ausfliegenden Tiere in der Dämmerung

Spezielle Kartierhinweise:

Achten Sie in der Dämmerung auf ausfliegende Fledermäuse. Etwa zur gleichen Zeit suchen die Mauersegler ihre Brutplätze auf. Fledermausquartiere liegen oft in schmalen Spalten, etwa Blechverkleidungen oder größeren Höhlungen, an Gebäuden. Schwarze Kotkrümel unterhalb einer Einflugöffnung am Haus, können ein Hinweis auf ein Fledermausquartier sein.

Jedes Jahr finden Zählungen der bekannten Quartiere in Augsburg statt. Haben Sie Interesse, melden sie sich.

Verdacht Wochenstube (Fortpflanzungsquartier):

Fledermäuse fliegen aus einer Richtung ein, weitere Beobachtungen in der entsprechenden Richtung

Nachweis Wochenstube:

Ausfliegen mehrerer Tiere aus einem Gebäude

Erfassungszeitraum:

März bis Oktober, Junge im Juni

Auswertung der Kartierung

Die Auswertung erfolgt in enger Anlehnung an die „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005).

Nachdem alle Begehungen durchgeführt wurden, müssen die Beobachtungsergebnisse ausgewertet werden. Wenn Sie parallel zu den Kartierungen den Meldebogen regelmäßig ausgefüllt haben, müssen Sie jetzt allerdings nicht mehr viel tun:

- Überprüfen Sie, ob Sie die Daten vollständig in den Meldebogen übertragen haben. Ergänzen Sie ggf. die Angaben zur Dauer der Erfassungen und ggf. die mit dem PKW zurückgelegten Kilometer.
- Fertigen Sie eine Fotokopie des Meldebogens an und verwahren Sie diese, falls wir Rückfragen an Sie haben. Die Originale übergeben oder übersenden Sie bitte bis zum 31.8.2018 an die Projektleitung.
- Alternativ können Sie Ihre Ergebnisse auch digital auf der Internetseite www.ornitho.de oder in der dazugehörigen App naturalIST® eingeben. Bitte senden Sie eine unformale Stundenaufstellung und die Angabe der gefahrenen Kilometer an die Projektleitung.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Wolfgang Weiner, Stadtjägerstraße 23, 86152 Augsburg, 01577/3870249, wolfiweiner@yahoo.de

Martin Trapp (LBV), Wellenburger Straße 58c, 86199 Augsburg, augsburg@lbv.de

Robert Kugler (NWVS AG Ornithologie), Rathausstr. 27a, 86343 Königsbrunn, kugler_nwv-orni@maxi-dsl.de

